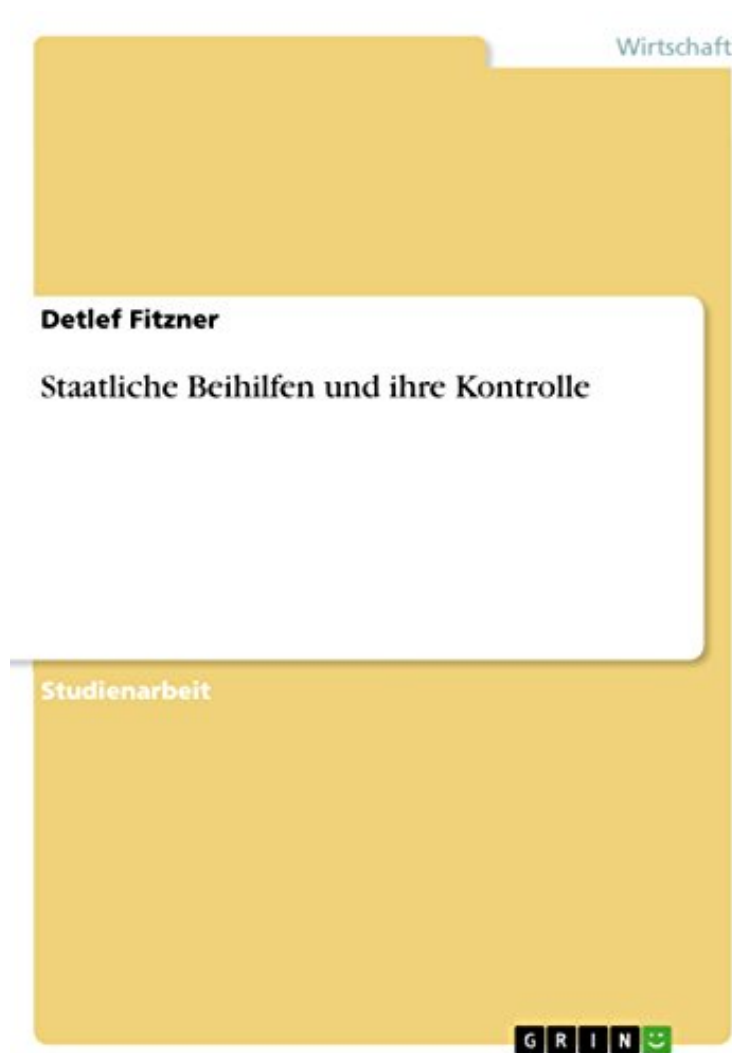


(Read ebook) Staatliche Beihilfen und ihre Kontrolle (German Edition)

Staatliche Beihilfen und ihre Kontrolle (German Edition)

Detlef Fitzner

*ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook*



 Download

 Read Online

#4484551 in eBooks 2007-04-19 2007-04-19 File Name: B00CO8VY7E | File size: 64.Mb

Detlef Fitzner : Staatliche Beihilfen und ihre Kontrolle (German Edition) before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Staatliche Beihilfen und ihre Kontrolle (German Edition):

Studienarbeit aus dem Jahr 2005 im Fachbereich BWL - Recht, Note: 1,7, FOM Essen, Hochschule für
Oekonomie Management gemeinnützige GmbH, Hochschulleitung Essen früher Fachhochschule,
Veranstaltung: Hauptstudium - EU-Recht, 13 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: Wirksamer
Wettbewerb ist eine Grundvoraussetzung für das Funktionieren einer offenen Marktwirtschaft. Er garantiert
preiswerte und qualitativ hochwertige Waren und Dienstleistungen, sorgt für ein reichhaltiges Sortiment und
fordert Innovationen und technischen Fortschritt. Die Europäische Union (EU) zielt mit ihrer

Wettbewerbspolitik darauf ab, dass eine offene Marktwirtschaft mit unverfälschtem Wettbewerb gewährleistet wird. Sie geht davon aus, dass eine offene Marktwirtschaft zur Verbesserung der Lebensbedingungen der Bürger der EU beiträgt und zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Wirtschaft führt, weil unternehmerische Effizienz und Innovation nicht durch Wettbewerbsverzerrungen behindert werden. Da Wettbewerb nur dann funktionieren kann, wenn für alle Wettbewerber gleiche Bedingungen gelten, ist schon seit Unterzeichnung der Römischen Verträge im Jahre 1957 die Beihilfenpolitik (Subventionspolitik) integraler Bestandteil der Wettbewerbspolitik. Sie soll dafür sorgen, dass von den Mitgliedsstaaten gewährte Beihilfen zur Unterstützung oder zum Schutz nationaler Industrien den freien Handel zwischen den Mitgliedsstaaten der EU nicht gravierend beeinträchtigen. Weil staatliche Beihilfen einen fairen, wirksamen Wettbewerb zwischen Unternehmen in den Mitgliedsstaaten der EU verfälschen und der Wirtschaft damit schaden können, umibt die Gemeinschaft durch die Europäische Kommission eine Beihilfenkontrolle aus. Hierzu ist die Gemeinschaft durch Art. 3, Abs. 1, g Vertrag der Europäischen Gemeinschaft 1 (EGV) gehalten, wonach ihr aufgegeben ist, den Wettbewerb im Binnenmarkt vor Verfälschungen zu schützen. Die Mitgliedsstaaten dürfen danach im Regelfall keine Beihilfen einsetzen, die geeignet sind, den Wettbewerb zu verfälschen. Soweit derartige wettbewerbsbeschränkende Beihilfen den Handel zwischen den Mitgliedstaaten beeinträchtigen, sind sie verboten.² Öffentlichkeitswirksame Fälle, z.B. der Rettungsversuch des Baukonzerns Holzmann, die Mikroprozessorenfabrik von AMD in Dresden, der Ausbau des Flughafens Leipzig/Halle, oder der trotz staatlicher Beihilfen gescheiterte Bau einer Mikroprozessorenfabrik in Frankfurt/Oder, haben in jüngster Vergangenheit die Bedeutung des europäischen Beihilfenkontrollrechts erkennbar werden lassen.